

# Generalkonsul würdigt Arbeit der Skopp-Stiftung

Prix International Pour Les Enfants geht an Projekte aus Sennestadt

Sennestadt (WB). Die Sennestädter Apothekerin Rosemarie Skopp ist mit dem mit 10 000 Euro dotierten Prix International Pour Les Enfants der Stiftung Otto Eckart ausgezeichnet worden.

Überreicht hat den Preis bei einem Festakt im Generalkonsulat von Guatemala der Münchner Unternehmer und Honorarkonsul von Guatemala, Otto Eckart. Der Preis wird seit 1999 an Persönlichkeiten verliehen, die sich um das Wohl von Kindern und Jugendlichen in der Welt kümmern. Zu den bisherigen Preisträgern gehören unter anderem Ingrid Biedenkopf, Herzog Franz von Bayern, Karlheinz Böhm, Jutta Speidel und Karin Seehofer.

Die Bielefelderin Rosemarie Skopp wurde für zwei Initiativen ausgezeichnet. Zum einen für ihr Engagement mit dem »Treffpunkt Gesundheit«, den sie 2003 mit ihrem Ehemann Dr. Klaus Skopp in der Apotheke am Markt in Sennestadt gegründet hatte. Zum anderen für ihr Engagement für die Kinder Guatemalas. Beides greift ineinander, denn mit dem Treffpunkt Gesundheit organisieren die Skopps Vorträge im Bereich Prävention auf Spendenbasis. Die Spenden wiederum fließen in Projekte der Stiftung für Kinder in Bielefeld und Guatemala.

2006 hat Rosemarie Skopp die Stiftung Michael Skopp gegründet mit dem Ziel, Projekte im Bereich Gesundheit, Erziehung und Bildung zu fördern. Anlass war der Tod ihres Sohnes Michael, der im Alter von 26 Jahren bei einem Autounfall verunglückte und aufgrund eines allergischen Schocks verstarb. Für Rosemarie Skopp



Verleihung des Prix International Pour les Enfants im Generalkonsulat von Guatemala in München mit (von links) Oliver Skopp, Honorarkonsul Otto Eckart, Preisträgerin Rosemarie Skopp, Dr. Klaus Skopp und Martin Schütz, Vorsitzender des Vorstands der Stiftung Otto Eckart.

brach die Welt zusammen. »Doch ich musste es irgendwie schaffen, weiterzuleben. Egal wie schlecht es mir geht, ich habe eine Aufgabe. Wenn ich von etwas mehr habe als andere, dann muss ich etwas davon abgeben.«

Schon lange hatten die Skopps gute Beziehungen nach Guatemala, denn sie beherbergten einst Austauschschüler

Carlitos, der zum Freund ihres Sohnes Michael wurde. Der arbeitete anderthalb Jahre in Guatemala bei Mercedes-Benz. Carlitos wiederum ist

heute Chef der Stiftungsprojekte in Guatemala. In dem Land, das Rosemarie Skopp und ihr Mann regelmäßig bereisen, ist das Engagement vielfältig: Schulen in den Armenvierteln werden etwa mit sanitären Anlagen, Küchen, Möbeln und Lebensmitteln ausgestattet. Kinder der ärmsten Familien

erhalten Weihnachtsgeschenke, Hurrican- und Erdbebenopfer werden mit dem nötigsten Dingen versorgt – das sind nur einige von derzeit 15 Projekten. »Wir geben kein Geld, sondern setzen unsere Mittel zweckgebunden ein«, sagt Rosemarie Skopp.

Das Preisgeld aus dem Prix International Pour Les Enfants soll an kleine Schulen in Guatemala gehen: Die Schule Benedictino de Dios in Alotenango soll Lebensmittel zur Versorgung erhalten. Die Schule St. Lucas de Toleman in

10 000 Euro Preisgeld fließen in Schulprojekte in Guatemala.

Solala bekommt Schulmaterial und Schulbänke, außerdem müssen die Wände repariert werden. »Man spürt Rosemarie Skopps Liebe und Hinwendung zu den Kindern Guatemalas. Sie hat dort ihre Lebensaufgabe gefunden«, sagte Honorarkonsul Otto Eckart bei der Preisverleihung.

Westfahlen - Blatt Nr. 286 10.12.2013